



Agrotechniker Jürgen Uek (links), einer von drei FDJlern des Agrochemischen Zentrums Friedland, die jetzt den Antrag stellten, Kandidat der SED zu werden, und Parteisekretär Ulli Meier, der Autor unseres Beitrags.

Foto: Marianne Stein

gezeichnet wurde sowie die Wanderfahne des Ministerrates und des Bundesvorstandes des FDGB erhielt. Alle Kollektive tragen den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Alle Jugendlichen gehören dem sozialistischen Jugendverband an.

Die LPG der AIV fordern von unserem Betrieb zu Recht, künftig mehr Augenmerk den Kosten zu widmen. Auf der Berichtswahlversammlung werden wir darüber beraten, wie die Parteiorganisation neben dem Kampf um die weitere Verbesserung der Arbeitsqualität auch den Kampf zur Senkung der Kosten verstärken kann. Ich denke an die exakte Führung der Bordbücher sowie an die Auszeichnung derjenigen, die durch gute Pflege und Wartung der Maschinen hohe Laufzeiten der Aggregate erreichen und auf diese Weise den Bedarf an Ersatzteilen senken. Die Anstrengungen unserer Genossen und Kollegen zur Senkung der Kosten könnten besser als bisher unterstützt werden, wenn unsere Hauptarbeitsmaschine, der LKW W 50, von dem in unserem Betrieb 41 Stück laufen, ebenso plan- und vertragsmäßig instand gesetzt bzw. mit Ersatzteilen und Baugruppen versorgt würde wie jede andere Landmaschine.

Die Parteiorganisation und das ganze Kollektiv unseres ACZ setzen alle Kraft daran, im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages unserer Republik noch größere Leistungen zur politischen und ökonomischen Stärkung unseres Staates zu vollbringen. Im Vordergrund steht die Aufgabe, durch die Anwendung der wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse, hohe Leistungen und Qualitätsarbeit den Intensivierungsfaktor Chemisierung noch wirksamer zur weiteren Steigerung der Erträge in der Pflanzenproduktion zu nutzen.

Ullrich Meier

Parteisekretär im ACZ Friedland, Bezirk Neubrandenburg

Leserbrief P

Teilnahme an der Schule der sozialistischen Arbeit erwerben. Sie verarbeiten dabei Erfahrungen, die sie? den Tageszeitungen entnehmen, die seit einigen Monaten regelmäßig auf den Baustellen ausliegen und regen Zuspruch finden.

Die Agitatoren unseres Parteikollektivs festigen ihr Vertrauensverhältnis besonders zu den besten Bauarbeitern, die einen festen Klassenstandpunkt vertreten und würdig sind, in die Reihen der Partei aufgenommen zu werden. So stärkt unsere Grundorganisation gezielt ihre Reihen.

Bewährt hat sich bei uns, daß wir die

parteilosen Kollegen über wichtige Entscheidungen der Parteileitung und der Mitgliederversammlung informieren. Das fördert die Dialoge und kritischen Auseinandersetzungen und hat vor allem junge Arbeiter und Angestellte bewegt, sich noch stärker als bisher für die Erfüllung der Parteibeschlüsse einzusetzen. Für alle war zum Beispiel selbstverständlich, am 28. Oktober dem Aufruf der Elektroköhler zu folgen und einen würdigen Beitrag zur Vorbereitung des 30. Republikgeburtstages zu leisten.

Sicher haben wir noch viele Reserven, die Kampfkraft der Partei-

organisation zu erhöhen. Eine Möglichkeit sehen wir in der aktiven Mitarbeit einzelner Genossen auf der Grundlage von Parteaufträgen. Das wird uns helfen, die Partearbeit der einzelnen Baustellenbetriebe besser zu koordinieren. Das wird dazu beitragen, die Genossen und Kollegen schnell über die wichtigsten Aufgaben und die nächsten Schritte zu informieren. Es wird auch die politische Massenarbeit noch weiter entwickeln helfen.

Horst Elm

Parteisekretär in der Zwischenbetrieblichen Bauorganisation Cottbus-Land